

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 75 (1988)
Heft: 9

Artikel: Handarbeit : nicht nur für Mädchen!
Autor: Sieber, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-534521>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sorgentelefon für Kinder
034/45 45 00
 Hilft Tag und Nacht. **Helfen Sie mit.**
 3426 Aeßlingen,
 Spendenkonto Burgdorf 34-4800-1



Klaviere
hervorragender
Qualität
 SABEL-Klaviere sind solid
 gebaut, erfreuen durch den
 vollen Klang, die tadellose Ferti-
 gung und die ansprechenden Ge-
 häuse.
 Fragen Sie den Fachmann.
Pianofabrik Sabel AG
9400 Rorschach

Unihockey, ein Spiel erobert die Schulen

NEU: jetzt auch Schaft «FIBER» sowie Schaufel «FIBER SUPER»
 (Schaufelhöhe 75 mm) einzeln erhältlich!



Einzelpreise		Fr.
Unihockey-Stock «MATCH»		14.—
Unihockey-Torhüterstock		17.50
Unihockey-Ball (weiss od. rot)		2.—
Unihockey-Tor		
(120 x 180 cm) inkl. Netz		285.—
Unihockey-Netz		59.—
Unihockey-Kleber		2.—
Unihockey-Tasche		45.—

Ein UNIHOC-Set «Match»
 enthält:
Set-Preis Fr. 150.—

10 Unihockey-Stöcke
 (5 schwarze, 5 weisse)
 2 Unihockey-Torhüterstöcke
 5 Unihockey-Bälle

Für weitere UNIHOC-Produkte verlangen Sie bitte unseren Prospekt!



Generalvertretung und
 Verkauf für die Schweiz:

**Freizeit, Sport und
 Touristik AG**
 6315 Oberägeri
 Telefon 042-72 21 74

Schlaglicht

Handarbeit – nicht nur für Mädchen!

Kanton Zürich: Der Erziehungsrat hat im Juli beschlossen, dass der gemeinsame Handarbeitsunterricht ab dem Schuljahr 1989/90 in allen zweiten Klassen eingeführt und in den folgenden Schuljahren schrittweise bis zur sechsten Klasse weitergeführt werde. Die Einführung an der Primarschule wird somit am Ende des Schuljahres 1993/94 abgeschlossen sein. (TA, 8.8.88).

Was vor Jahren mit einzelnen freiwilligen Kochkursen für Knaben auf der Oberstufe zaghaft begann, greift nun allmählich: Die vormals geschlechtsspezifischen Fächer werden auch dem andern Geschlecht geöffnet, wobei dieser Wandel im Bereich Handarbeit weiter fortgeschritten ist als in jenem der Hauswirtschaft. Sicher kann der gemeinsame Handarbeitsunterricht dazu beitragen, Rollenfixierungen, wie sie mit dem traditionellen Fächerkanon verbunden waren – Nähschule für die Mädchen, Werken für die Knaben –, aufzubrechen.

Nun fällt dieser Schritt in Richtung vermehrter Koedukation gerade in eine Zeit, wo von der Frauenbewegung aus das Für und Wider der Koedukation erneut diskutiert wird (siehe auch Schlaglicht in Nr. 8/88). Dennoch scheint mir der gemeinsame Unterricht gerade in jenen Bereichen, die vormals geschlechtsspezifisch organisiert waren, sinnvoll. Denn neue männliche und weibliche Geschlechtsrollen können wohl nur dann erworben werden, wenn die alten und tiefsitzenden Stereotype zuerst abgebaut werden.

Un gemeinsames Tun ist für den Abbau von Stereotypen und den Aufbau von neuen Werthaltungen allemal hilfreicher als lediglich über Rollenfixierungen zu sprechen und diese kritisch zu hinterfragen.

Peter Sieber